



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Dezember 2010

zur Weihnachtszeit

Weihnachten für Fußgänger



Ein eigenartiges Bild. Was soll es bedeuten? Ein Fußweg, dort wo ein Weihnachtsbaum steht. Um nicht dagegen zu laufen, muss ich stehen bleiben. Und damit hat das Bild seine wichtigste Funktion schon erfüllt: Gedanklich einmal stehenzubleiben.

Denn Weihnachten braucht Zeit. Weihnachten kann ich nicht mal eben feiern *en passant*, im Vorübergehen. Weihnachten ist mehr als die zweieinhalb Tage. Weihnachten ist ein Weg.

Er beginnt im Advent und endet nicht mit dem Höhepunkt am Heiligen Abend (der nicht einmal der Höhepunkt ist, denn Jesus ist am 25. geboren, allen Feiertagsgewohnheiten zum Trotz). Weihnachten geht weiter, mindestens bis zur „Taufe des Herrn“ am Sonntag nach dem 6. Januar (Erscheinung des Herrn). So viel Zeit muss sein, sonst bekommen wir nur einen Hauch von Weihnachten mit, eine Ahnung, einen flüchtigen Eindruck.

Doch das Bild sagt mir noch mehr. Für Weihnachten muss ich mich selbst auf den Weg machen. Das kann ganz praktisch sein: auf den Weg in die Gottesdienste, auf den Weg um Angehörige und gerade die, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, zu besuchen. Und ich muss mich gedanklich auf den Weg machen: Was bedeutet mir die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes? Was kann das für mein Leben heißen – gerade auch dann, wenn aller Weihnachtsschmuck längst weggeräumt ist. Ein bisschen gedankliche Arbeit ist schon vonnöten. So viel Mühe muss sein, sonst bekommen wir nur einen Hauch von Weihnachten mit, eine Ahnung, einen flüchtigen Eindruck. Und ein Drittes: Ich muss die Kinder an die Hand nehmen. Heute mehr denn je. Denn was sie um sich herum mitbekommen ist – wie Kurt Marti sagte – die Ware Weihnacht, aber nicht die wahre Weihnacht. Ich muss die Kinder an die Hand nehmen, damit sie verstehen, dass Weihnachten so unendlich viel mehr und so unendlich viel schöner ist, als das Kommen eines verkleideten Geschenkeonkels. Und ich glaube, wenn wir die Kinder an die Hand nehmen, dann nimmt uns Gott an die Hand. Auf dem Weihnachtsweg kommt er uns das allergrößte Stück entgegen. Weihnachten sagt uns: Gott holt uns ab.

Michael Tüllmann



..... *lüte d Glogge?* - Am Sunntig rüefe si de Lüt: Chömet z Predig, chömet z Predig! Aber jitz rüefe sy: Zvieri nä, zvieri nä! Mir wi ga. - *Warum isch um d Chiuche ume e Muur?* - Dass du chasch drüber loufe! Chum, i lüpf di ueche!

Da söu no öpper säge, ds Chrischtentum sig liecht z erkläre!

Marianne Wyttenbach ist Organistin in unserer Kirchgemeinde.

Kolumne



Marianne Wyttenbach
Nando Amacher

Chinderfrage

Gö mer uf e Fridhof? - *Ja*. - U nächär no i d Chiuche? - *Mh*. - Werum isch die Tür so gross? - *D Chiuche isch baut es grosses Hus, u de bruchts o ne grossi Türe*. - Was isch de das? - *Das isch d Chanzu. Dert obe steit aube der Pfarrer*. - Was isch der Pfarrer. - *Das isch dä Ma, wo us der Bibu tuet verzene*. - Warum isch dä dert obe? - *Ja weisch, dä muess höch obe schta, dass ne di ganzi Mängi vo Zuehörner verschteit*. - Was isch `die ganzi Mängi Zuehörner'? - *E nüt...i ha nume grad dänkt*. - Tuesch du danke? - *Ja... aube einisch. Chum jitz gö mer zur Orgele*. - Aber wär isch de das? - *Das isch der Heiland, wo a Tür chlopfet*. - Werum chlopfet dä a d Tür? - *Weisch das bedüet, me sou ne zue sech iche la... nid zur richtige Tür i ...!* - *Weisch es bedüet, me sou das mache, wo är glebrt bet: Zum Bispiu de angere nid weh tue, u... - Nid houe u chläpfe?* - *Das o. Aber mi cha no ganz anders weh tue. Das mache vor auem di Grössere, nid di ganz Chliine. Jitz gömer zur Orgele*. - Was isch de das für ne Vogu näbem Fänschter obe? - *Das isch ä Pelikan*. - Werum isch da e Pelikan? - *Früecher bet me gmeint,we di Junge vom Pelikan nüt z Frässe beige, tüeg är sech mit em Schnabu d Bruscht uf, u offeri sech für die Junge. Är schtärbi für se, so wi Jesus das für üs ta bet*. - Schtirbt er so wi Wauter? - *Ja so ähnlech wi di Grossvati... aber er Oschtere isch er wider uferschtange?* - Was isch uferschtange? - *Em...Chum mir gö jitz zur Orgele*. - *Nei i wott use ga lose. Warum*

Gottesdienste

- So 5. 12. 9:30 **Gottesdienst zum 2. Advent** mit Pfr. Ulrich Häring, Spiez.
- So 12. 12. 9:30 **Gottesdienst zum 3. Advent** mit Pfr. Thomas Burri.
- So 19. 12. 9:30 **Gottesdienst zum 4. Advent** mit Abendmahl mit Pfr. Ulrich Häring, Spiez.
- Fr 24. 12. 22:30 **Christnachtfeier** mit Pfr. Th. Burri und dem **Christnacht-Chor**. Eine Weihnachtsfeier mit vielen Liedern und Musik. Anschliessend geniessen wir wiederum den traditionellen Glühwein im Kirchhof.
- Sa 25. 12. 9:30 **Weihnachts-Gottesdienst** und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri, Ruth Hertig (Flöte) und Elisabeth Walther (Orgel)
- So 26. 12. *kein Gottesdienst in der Kirche*
- Fr 31. 12. 20:15 **Silvester-Gottesdienst** und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri und der Panflötengruppe **Pan Duo +**
- So 2. 1. *kein Gottesdienst in der Kirche*
- So 9. 1. 9:30 **Gottesdienst** zur Einsetzung des neuen Kirchgemeinderatmitglieds.

KUW - Termine

9. Klasse Sek. & Real

Do	2. Dez.	15:30 - 17:00	3. Block
Do	9. Dez.	15:30 - 17:00	4. Block

spezielle Anlässe

Christnachtfeier

in der Kirche

Fr 24. Dez. 22:30

Stille Nacht – Heilige Nacht



Eine besinnliche Feier rund um die Weihnachtsgeschichte, umrahmt von vielen schönen Weihnachtsliedern, die wir zusammen mit dem spontan zusammengestellten Christnacht-Chor singen, einem Chor aus Mädchen und Frauen aus unserer Kirchgemeinde.

Anschliessend geniessen wir den traditionellen Glühwein und Glühmoscht draussen im Kirchhof.

Weihnachts-Gottesdienst *in der Kirche*

Sa 25. Dez. 9:30 In diesem Jahr wird der Gottesdienst zum Weihnachtsmorgen umrahmt von Flötenklängen von Ruth Hertig, begleitet von Elisabeth Walther auf der Orgel. Und im Abendmahl fühlen wir uns Christus, dem verheissenen Retter und Erlöser nahe.

Silvester Gottesdienst

in der Kirche

Fr 31. Dez. 20:15 **Weisch o nid was mache am Silveschter?**

De chum zu üsem Silveschtergottesdiensch. D **Panflötengruppe Pan Duo +** spielt wunderschöni, besinnlechi Musig, mir luege zäme echli zrugg uf ds vergangene Jahr, schöpfe Hoffnig für ds Nöie u fyyre zäme o ds Abemahl.

Aschliessend höckle mir de no echli zäme bim e usdehnte u gmüetleche Chiuche-Gaffee.

weitere Anlässe

Adventsfeiern und Altersweihnachten

für Alleinstehende und SeniorInnen in den verschiedenen Gemeinden:

2. Dezember: in der Gemeinde Unterlangenegg /Kirchgemeindehaus

7. Dezember: in der Gemeinde Oberlangenegg /Kirchgemeindehaus

8. Dezember: in der Gemeinde Oberlangenegg /Schulhaus Kreuzweg

9. Dezember: in der Gemeinde Eriz /Schulhaus Bieten

Senioren Spielnachmittag

KG-Haus

Montag 6. Dez. 14:00

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt. Bitte lustige, interessante Spiele selber mitbringen.

Senioren Singen

KG-Haus

Montag 13. Dez. 14:00

Wir treffen uns zu einem gemütlichen Weihnachtssingen und Zvieri.

G12 Bibel-Höck

KG-Haus

Donnerstag 16. Dez. 20:00

Zum Thema: **Frauen in der Bibel**

Wir beschäftigen uns mit den verschiedenen Frauengestalten im alten und neuen Testament.

Licht & Musik im Advent

Mittwoch 8. Dez. 18:00-20:00

Mittwoch 15. Dez. 18:00-20:00

Mittwoch 22. Dez. 18:00-20:00

Auch dieses Jahr lädt unsere wunderschön geschmückte Kirche und die Figuren der Heiligen Familie auf dem Gang nach Bethlehem wieder ein zum Verweilen, sich Besinnen, Beten und zur Ruhe kommen.



Es brennen Kerzen bei der Krippe und es spielt leise Musik. Man kann kommen und gehen, wann man will.

Adventszeit !

*Die Strassen glimmen auf:
tausend Lichter gebn umher,
Es glitzert und glänzt,
wie wenn Weihnachten wär.*

*Düfte streicheln mich voll sanfter Güte,
Hoch oben leuchten Glitzersterne;
Auch der Himmel formt mein Gemüte
und die Sehnsucht nach der Ferne.*

*Umhersehnd stehe ich am Strassenrand
und höre das emsige Schreiten
der Menschen,
die durch die Strassen gleiten;*

*Kinder an der Hand, die ihre Nasen
an den Schaufenstern platt drücken;
Menschen, die vorbeihuschen
wie Gespenster und sich verdrücken.*

*Lieder mit langen Strophen.
Viel Kram !
Adventlicher Charme !*

Monika Minder

Jugendtreff Schwarzenegg

Öffnungszeiten

Der Jugendtreff ist im Dezember für alle Jugendlichen ab 14 Jahren oder ab der 8. Klasse geöffnet am:

Freitag, 10. Dezember ab 20.30 Uhr

Anschliessend ist der JT bis ins neue Jahr geschlossen. Wieder regelmässig geöffnet ist der Jugendtreff am

Freitag, 14. Januar 2011 20.30 Uhr

Freitag, 28. Januar 2011 20.30 Uhr

www.jt-schwarzenegg.ch

Geschirr-Verkauf

Nächstes Jahr geht es endlich los mit dem restlichen Umbau des Kirchgemeindehauses. Es wird auch eine neue Küche mit neuer Einrichtung geben.

Damit wird leider auch das altehrwürdige, gelbe **Rössler-Geschirr** überflüssig. Für Sammler hat es immer noch einen grossen Wert. Bevor wir es aber anderweitig zum Verkauf anbieten, möchten wir an dieser Stelle fragen, ob sich jemand dafür interessiert. Wenn ja, melden sie sich bitte bei unserer Sigristin Dora Aeschlimann: 033 453

Taufen

- 10. 10. **Romina Wanzenried**
Lindenweidli, Eriz
- 10. 10. **Sara Bieri**
Ziegelhaus, Süderen
- 24. 10. **Fabienne Jaggi**
Berg, Uetendorf
- 31. 10. **Laura Enya Trachsel**
Hohle, Unterlangenegg
- 31. 10. **Brian Fankhauser**
Ried, Schwarzenegg

Trauung

- 16. 10. **Sarah und Stefan**
Fahrni-Siegenthaler
Schindler, Eriz

*Gott behüte euren
Ausgang und Eingang,
von nun an bis in Ewigkeit.*

Hilfe für andere

Im Oktober wurden folgende Kollekten gesammelt:

Synodalrat HEKS-Flüchtlingsdienst	92.-
Stiftung Theodora	180.-
Missionshilfswerke Schwarzenegg	790.-
Verein für Familienschutz, Thun	37.-
G2W Glaube in der 2 Welt	417.-

Vielen Dank den Spendern !

☉ Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Da sprach Johannes zu der Menge, die hinausging, um sich von ihm taufen zu lassen: Ihr Schlangenbrut, wer hat denn euch gewiss gemacht, dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet? Seht zu, bringt rechtschaffene Früchte der Buße; und nehmt euch nicht vor zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann dem Abraham aus diesen Steinen Kinder erwecken. Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt; jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Und die Menge fragte ihn und sprach: Was sollen wir denn tun?

Lukas 3,7-10

«Was sollen wir tun?» Die Frage an Johannes den Täufer können, ja, müssen wir uns selbst stellen. Denn wir können uns nicht darauf berufen, dass wir getauft sind. Auch uns gelten die Worte: „Bringt Früchte hervor, die eure Umkehr zeigen.“ Johannes der Täufer gibt auf diese Frage keine allgemeingültige Antwort, sondern spricht jeden in seiner Lebenssituation an. Auch für uns gibt es nicht eine Antwort für alle. Wer in letzter Zeit nur sich selbst in den Blick genommen hat, kann jeden Tag nutzen, um nach der Liebe zu suchen. Wer in der letzten Zeit Gott vergessen hat, kann jeden Tag einen Satz aus der Bibel lesen. Oder auch zwei. Der Advent ist eine Einladung, über

mein Leben und welche Wege es in letzter Zeit genommen hat, nachzudenken und mich zu fragen, wo Umkehr notwendig ist. Dabei verstehe ich Umkehr als ernsthaften Versuch, Gott zum Mittelpunkt meines Lebens zu machen. Der Advent lädt uns ein, lieb gewonnene, vielleicht auch als gut und sinnvoll erachtete Gewohnheiten zumindest infrage zu stellen und nach der Prüfung gegebenenfalls aufzugeben. Er lädt uns ein, über das Erwartete – für diesen Advent, für das bevorstehende Weihnachtsfest, ja, für unser Leben Erwartete – hinauszudenken, die gewohnten Bahnen einmal zu verlassen. Christliches Leben kann manchmal auch ein Abenteuer sein. *Th. Burri*

Ein Jahr Fiire mit de Chliine - Rückblick

Ein Jahr Fiire mit de Chliine, das bedeutet 4 erzählte Geschichten, 16 gesungene und getanzte Lieder, rund 15 Windelpakete, mit dazugehörigen Geschwistern, Eltern oder Grosseltern, 1 Gitarre, 1 Team, 1 Kirche, 1 Kirchgemeinde, in der «Generationen gemeinsam unterwegs» sind.



«Wir dürfen auf vier gelungene Anlässe zurückblicken», so das Team von „Fiire mit de Chliine“. Diese Gottesdienste, ausgerichtet auf die Kleinsten unserer Kirchgemeinde seien immer ein ganz besonderes Erlebnis. Endlich kann man mal wieder diese Lieder singen und tanzen, die man teilweise noch aus der eigenen Kindheit kennt, und Geschichten für einmal nicht nur erzählen sondern auch spielen mit allem was zur Verfügung steht, egal ob Playmobil, oder umfunktionierte Krippenfiguren. Auch das „Drum und Dran“ sei immer sehr gemütlich. Während dem die Erwachsenen noch einen Kaffee geniessen, prüfen die jüngeren die Kirche schon mal auf ihre Eignung als grossen Abenteuerspielplatz. Da kann es durchaus wilder zu und her gehen, aber das soll auch so sein - genau das ist der „Geist“ von „Fiire mit de Chliine“: Die Kinder sollen erfahren, dass sie in unserer Kirche willkommen sind, ob als aufgeweckter Kindergärtler oder als „Stünggeli“ mit „Nuggi und Nuscheli“.



Jesus hat mal gesagt: »Lasst die Kinder doch zu mir kommen. Hindert sie nicht daran! Denn solchen gehört das Reich Gottes ... Also los - auf geht's in ein neues Jahr!

Auch im 2011 feiern wir Gottesdienst mit unseren Kleinsten :

Hier die Daten zum vormerken:

Samstag 05. Februar 16'00

Samstag 28. Mai 16'00

Samstag 03. September 16'00

Samstag 19. November 16'00

In den vergangenen Wochen fanden diverse kirchliche Anlässe statt:

Das **Erntedankfest** feierten wir am 24. Okt. unter Mitwirkung des Jodlerclub Losenegg. Gemeinsam danken, singen, teilen und essen ist ein schöner Brauch. Saat und Ernte sind unsere Aufgaben "doch Wachsen und Gedeihen liegt in des Herren Hand". Denken wir daran, nicht nur das überschwängliche, auch das Wenige kommt von Gott.

An der **Kirchgemeindeversammlung** vom 31. Okt. wurde das Budget 2011 und der Nachkredit von Fr. 72'235.- einstimmig genehmigt (Mehrkosten wegen Bauverzögerung, Teuerung). Neu in den Rat gewählt wurde **Frau Trudi Kropf**, Hänni, Unterlangenegg.

Am diesjährigen **Frauenfrühstück**, am 4. Nov. im Kirchgemeindehaus, sprach Frau Würsten über das Thema "Selbstwert". Sich ständig mit anderen vergleichen macht unzufrieden. Ich muss nicht sein wie die anderen. Ich bin ein Unikat. Ich bin ich und in Gottes Augen wertvoll. Wenn mir das bewusst wird, bekomme ich einen gesunden Selbstwert.

Am 7. Nov. waren die Gürbentaler Parforcehorn-Bläser im Gottesdienst zu Gast. Die nicht alltäglichen Instrumente und die Wald-Dekoration gaben dem **Hubertus-Gottesdienst** eine besondere Atmosphäre.

Eine ruhige, besinnliche Adventszeit wünscht
Therese Fahrni

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150

Natel: 079 754 4851

E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni

Weggut, 3614 Unterlangenegg

Tel: 033 453 2473

E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch